

Die Dramatik über dem See(hof) spielte mit

Das zweite Küssnacher Klassikfestival ist bereits wieder Geschichte. Die beiden Intendantinnen sind mit dem Erfolg mehr als zufrieden. Die Langlebigkeit ihres Projekts scheint nun definitiv gesichert.

Toni Spitale

Fulminant, mit atemberaubenden Instrumentaleinlagen und wuchtigen Opern-Arien, folgte der Auftakt zum zweiten Klassikfestival im Festsaal des Seehofs. Emotional ist das zweitägige Spektakel am Sonntag, mit einem musikalisch-literarischen Schumann-Abend, zu Ende gegangen. Beide Male sorgte die Witterung über dem Zürichsee für die passende Dramatik: Es war stürmisch, so wie der Beifall für die Künstler. Und es tröpfelte leicht, den Tränen gleich, die von den Wangen der beiden Intendantinnen herunterkullerten.

Niemand nach Hause geschickt

«Wir sind überglücklich», ziehen die beiden Küssnacherinnen Astrid und Sonja Leutwyler zufrieden Bilanz. Vom Organisatorischen her sei bei diesem zweiten Mal alles viel einfacher gelaufen.

Drei Tage vor Festivalbeginn seien alle fünf Konzerte restlos ausverkauft gewesen. Am letzten Abend habe sich vor dem Seehof eine lange Schlange von spontan gekommenen Gästen gebildet, die sich die Liebesgeschichte-Lesung mit den beiden Schauspielern Daniel Rohr und Julia Jentsch nicht entgehen lassen wollten. «Glücklicherweise konnten wir in letzter Minute für alle noch einen Platz finden und mussten niemand enttäuscht nach Hause schicken», zeigt sich die Violinistin Astrid erleichtert. Für sie sei dieser Abschluss auch zugleich der Höhepunkt im diesjährigen Programm gewesen.

Das Klassikfestival geht weiter. Der Hauptsponsor ZKB hat sein Engagement bis ins Jahr 2020 verlängert. Auch viele bisherige Sponsoren hätten ihre Unterstützung bereits wieder zugesichert, bestätigt das Geschwisterpaar stolz. Ihr Ziel, das Festival in Küssnacht langfristig zu etablieren, scheint sich zu erfüllen.

Das dritte Küssnacher Klassikfestival findet vom 20. bis 22. September 2019 statt.



Ein zauberhafter Abschluss mit (v.l.): Daniel Rohr, Sonja Leutwyler, Julia Jentsch, Astrid Leutwyler und Benjamin Engeli.

Fotos: Thomas Entzeroth



Magier und Pianist Helmut Wiegiehser begeisterte mit Zaubereien.



Renata Blum spielte zauberhaft «Die neugierige kleine Hexe».



Hans-Peter Fehr erzählt eine spannende «Zaubergeschichte.»



Maurice Steger (r.) verzauberte das Publikum mit seiner Flötenkunst.